

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 48.

Sonntag, den 16. Juni

1839.

Wichtiges Werk für Gutsbesitzer und Landwirthe.
So eben erschienen bei G. Westermann in Braunschweig,
u. ist zu haben in allen soliden Buchhandlungen, in Pesth bei

Kilian et Comp.:

Krenzig, W. A.,

die

**Hindernisse und Schädlichkeiten,
Missgriffe und Fehler**

in den Gegenständen

und im Betriebe der Landwirthschaft.

In alphabetischer Ordnung zusammengestellt.

26 Bogen Lexicon 8. Velinpapier in Umschlag geb. 3 fl. C. M.

Dieses Werk des berühmten Ostpreussischen Landwirthes, dessen Verdienste um die Landwirthschaft allgemein anerkannt sind, ist Landeigenthümern, Gutsbesitzern und practischen Landwirthen mit vollem Rechte zu empfehlen.

AVIS,

die in Pesth zu errichtende Malzmühle betreffend.

Alle jene Subscribenten, welche sich für Aktien zur Errichtung einer Getreide-Malzmühle nach dem Frauenfelder System in Pesth auf den provisorischen Subscriptions-Bogen unterzeichnet haben, werden, im Falle ihnen der abgeschlossene, jedem eigends mitgetheilte Gesellschaftsvertrag, der übrigens auch bei dem Hrn Friedrich Kappel, Großhändler in Pesth eingesehen werden kann, anständig ist, hienit aufgefordert, sich bis 30. Juni 1839 einschließig als dem festgesetzten letzten Termin, bei dem obenbenannten Herrn Friedrich Kappel entweder persönlich bindend zu unterzeichnen, oder brieflich zu erklären ob und für welche Summe (keinesfalls aber höhere, als die provisorisch unterzeichnete) selbe dem Unternehmen beitreten, widrigenfalls ihr Stillschweigen als Beweis betrachtet wird, daß sie auf das durch die provisorische Unterzeichnung erlangte Theilnahme-Recht Verzicht leisten.

Pesth, am 7. Juni 1839.

Der provisorische Ausschuss der Malzmühl-Gesellschaft.

Loose des 1839-er Anlehens

sind bereits angekommen und können gegen die betreffenden Beträge laut Schlussbriefe abgeholt werden; ebenso sind selbe fortan sowohl zur augleichen Uebernahme, als auch im Abschluß auf spätere Ablieferung möglichst billig zu haben

auf der Schreibstube der Großhändler

Gebrüder Kunewald,
Landstraße, Nro 508 in Pesth.

3) Industrielle Anzeige.

In dem Casino-Protokoll zu Szilas-Balhas, im Weszprimer Contract kann bei dem Gastwirth künftighin jeder Käufer nachschlagen, welche Art und Menge der Producte die vorigen Gutsbesitzer zu verkaufen haben, ohne die bis jetzt gebräuchliche, meistens mit Betrügereien verbundenen Sensarie in Anspruch nehmen zu müssen.

3) Apotheke zu verkaufen.

Dieselbe ist in dem zur k. k. Raczkeveer Herrschaft gehörigen eine Stunde von Ofen entfernten von lauter Deutschen bewohnten Orte Promontorium. Der nähern Bedingungen wegen belieben sich Kaufsüchtige mittelst portofreier Briefe an das Fiscalamt in loco zu wenden. 1)

3) Haus-Verkauf.

Den 26. Juni wird das in der Theresienstadt, Schiffmanns- und Maurergasse sub Nro 1140 liegende Wogmiskan Patios'sche Eckhaus in Pesth, auf Verlangen der Ecken im Pesther städtischen Grundbuchsammt liehends verkauft. 1)

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth

(Walgnergasse den 7 Churfürsten gegenüber).

Ist so eben angekommen:

Genaue und sehr verständliche

Anweisung

aus 100 Pfund Kartoffeln inclusive 5 Pfd.

Malz bei 80 Quart Maischraum

ohne alle Künstelei oder Chemischen Zusatz

500 pCt. Tralles Alkohol

zu erzielen.

Nebst einer Belehrung,

wie man sich auf ganz einfache Art von einem Tag zum andern die Hefe zur Brennerei bereiten kann,

so wie auch die Beschreibung einer

vollständigen guten Einrichtung einer

Branntweimbrennerei.

Von einem practischen Branntweimbrenner, Architecten u. Chemisten.
Gr. 8. Berlin, Richter. 4 fl 30 kr Conv. Münze.

3) Echter Saazer Hopfen

ist zum Verkauf in Commission in der Großhandlung

C. J. Malvieux,

M. Dorotheagasse Nro 11 in Pesth. 1)

2) Zur Beachtung für Hauswirthschaft.

Die Ueberzeugung des Unterfertigten, daß seine Erzeugnisse, trotz allen bisher gefundenen Beifalls, für den er zugleich einem pl. t. Publicum seinen Dank abstatet, dennoch einer bedeutenden Menge von Familien ihres wahren Werthes und Nutzens noch unbekannt sind, veranlaßt ihn, seine Erzeugnisse, einzig in ihrer Art, in ganz neu verbesserter Manier, als:

**Ganz eiserne transportable Kochmaschinen und
Spaerherde**

in jeder Sorte, für 4 bis 5 Personen bis 1500 Personen einem pl. t. Publicum in Erinnerung zu bringen. Der Nutzen derselben ist:

- 1-ten. Eine außerordentliche Holzersparniß;
- 2-ten. Gewinn an Raum in Fällen, wo die Küchen zu klein, oder auch oft in Quartieren, wo gar keine Küche vorhanden ist, da sich jene eisernen transportablen Kochmaschine in jeder Locantät zum vollkommenen Gebrauch, als zum Kochen, Braten, und Backen aller nur irgend vorzukommenden Speisen aufstellen läßt;
- 3-ten. Verhüten benannte Maschinen jede Entstehung von Feuergefahr, welche sonst bei gewöhnlichen Herden eintreten, durch eine eigends hiezu gestellte Vorrichtung.

In Erwägung aller guten Eigenschaften meiner Maschinen, für deren Stichtigkeit ich stets bürgte, dürfte es für Hauswirthschaft keinen Gegenstand mehr geben, der diese übertreffen wird, weshalb auch schon eine Menge von dergleichen Exemplaren mit größter Zufriedenheit benutzt werden. Ich habe insbesondere für dauerhafte und compacte Arbeit, sowohl, als auch für prompte Effectuirung jedes Auftrags, da ich im Stande bin, selbst für Maschinen, die anderorts verschickt werden, ein wohl damit bekanntes Individuum zur Aufstellung derselben mitzugeben.

Anton Pokorny,

Feuermaschinist in Pesth, obere Donauzeile im v. Ferdinand'schen Hause Nro 7 im ersten Steck.

Die Werkstätte befindet sich in der Königs-gasse, im Schmidt Unger'schen Hause. 1)

3) Haus-Verkauf.

In k. k. Marktstecken Raczkeve ist das Lorenz Firnikl'sche Haus sammt den dazu gehörenden Gründen aus freier Hand mit annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist im Hause daselbst zu erfragen. 2)

3)

Einladung zur Pränumeration
auf das

Pesther Tageblatt

zeitchriftliches Organ für Wissen, Kunst und Leben.
Zweites Halbjahr.

Nicht mit rühmrednerischen Floskeln treten wir vor ein verehrliches Publikum, sondern mit dem bescheidenen Geständnisse, daß wir den gehegten Wünschen bisher nicht in dem Maße und in der Weise entsprochen haben dürften, deren Erfüllung wir mit so bedeutenden Opfern unsere Kräfte widmeten. Allein wir überlassen es der Einsicht und der Billigkeit unserer verehrlichen Leser, die dem Unternehmen eine so reiche und nicht genug zu schätzende Theilnahme geschenkt, einerseits die Umstände und die Jugend des Blattes zu berücksichtigen, andererseits in dem Geseherten einen, wenn auch zur Zeit noch schwachen und geringen, jedenfalls aber vielversprechenden Anfang zu bedeutungsvoller und selbstständigerer Entwicklung und Vervollkommnung zu erblicken.

In dem Anflange, den unsere Bemühungen bei mehreren hochstehenden und gelehrten Vaterland- und Literaturfreunden gefunden; in dem Umstande, daß es der Redaction gelungen ist, die Zahl ihrer verehrlichen Mitarbeiter, denen sie hlermit den innigsten Dank sagt, zu vermehren; in der freundlichen Unterstützung, die von Seite des verehrlichen Publikums, wie von Seite der Literaten, zu erwarten steht; in dem durch reifere Einsicht und reichere Erfahrung gekräftigten, redlichen Streben des Redacteurs endlich liegt die sicherste Gewähr, daß das Journal von Tag zu Tag der allgemeinen Beachtung würdiger, der ursprünglichen Tendenz angemessener, den allgemeinen Bedürfnissen und Wünschen entsprechend sich gestalten werde.

Mit der Inständigen Bitte, dem noch in der Entlohnung begriffenen Journale nachsichtige und unbefangene Würdigung schenken zu wollen, empfehlen wir unser Unternehmen der fernern Theilnahme unserer verehrlichen Landsleute.

Unsre Devise bleibt, wie bisher: Belehrung und Unerhaltung; Abwechslung und Mannigfaltigkeit; Würde und —

Freimüthigkeit.
Dr. S. Saphir,
Redacteur.

Gustav Heckenast,
Herausgeber u. Verleger.

Pränumerations-Bedingnisse.

Das „Pesther Tageblatt“ erscheint mit Ausnahme des Montags, täglich und wird in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr ausgegeben.

Die täglich erscheinende Nummer besteht zum Mindesten aus einem halben Bogen, in hohem Groß-Quart auf weißem Maschinen-Papier mit neuen Typen, compact und elegant in 2 Spalten gedruckt.

Der Pränumerations-Betrag ist für Pesth und Ofen halbjährig 4 fl 30 kr, mit täglicher Zusendung 5 fl Conv. Münze, mit wöchentlich zweimaliger Postversendung unter Couvert halbjährig 5 fl Conv. Münze; mit wöchentlich 4 bis 6-maliger Postversendung, je nach dem bestehenden Laufe der inländischen Posten, unter Couvert halbjährig 6 fl 24 kr. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen:

bei allen kais. königl. Postämtern in Ungarn und Siebenbürgen.

Für Pesth und Ofen

in meiner Buchhandlung, Balznergasse No 39 dem „Hôtel Palatin“ gegenüber, und im Redactions-Bureau, neuer Marktplatz, v. Ullmann'sches Haus No 157, 2. Stock, von 10 bis 1 Uhr; in der Festung bei Herrn Emerich Miletz; — in der Wasserstadt bei Herrn Heinrich Boor. Gustav Heckenast. 1)

Im Kommissionsamt zu Ofen, bei den Kunstbändlern C. Miller u. F. Tomala in Pesth, so wie bei allen k. k. Postämtern wird Pränumeration angenommen auf das mit 1. Juli 1839 beginnende zweite Semester

des zwölften Jahrgangs

der so allgemein beliebten, weit verbreiteten und mit prachtvollen Kupfer- und Stahlstichen ausgestatteten, belehrenden und unterhaltenden Zeitschrift:

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Erzählungen, Novellen, Reise-Flizzen, Sittenbilder, Humoristik, Gedichte, Räthselspiele oc. oc., dann Berichte über Theater, Literatur, Musik, Mode, Tagesereignisse, Korrespondenznachrichten oc. oc. und illustriert mit zahlreichen, aufs Feinste gestochenen, prachtvoll kolorirten und mit unerreichter Schnelligkeit gelieferten

Pariser und Londoner Modenbildern,
Genre-, Charakter- und Groteskbildern,
Portraits ausgezeichneter, lebender Personen,
Möbel- und Equipagenbildern

und andern Kupfer- und Stahlstichen, und verbunden mit dem sehr anziehenden Flug- und Supplementblatt für Theater, Literatur und Tagesereignisse, betitelt:

Der Schmetterling,

der im Jahr 1839 vermehrt erscheint. — Ferner wird ohne Preis-erhöhung mit dem Spiegel verbunden die so gemeinnützige Zeitschrift:

**Pesther Handlungszeitung,
Kommerzial- u. Industrie-Anzeiger,**
so daß die verehrlichen Abonnenten in Allem wöchentlich vier bis fünf Nummern erhalten.

Der halbjährige Preis dieser drei Blätter mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist nur 4 fl. C. M. und mit freier Postzusendung 5 fl. C. M. Die Pracht Ausgabe kostet nur um einen Gulden mehr.

3) So eben ist erschienen und in der Eggenberger'schen Buchhandlung zu Pesth am Franciskaner-Platz zu haben:

A'

Lélekeszme

Bölesészeti - Történet - Biralati Szempontból.

KÜLÖNÖS TEKINTETTEL

Megjel.

Irla

Dr. Taubner Károly,

pred. 's a' pesti ev. gymnasiumban rector - professor.

Preis 1 fl 40 kr C. M. 3)

(99) Von den nun bereits bekannten und als bewährt befundenen Gold- Silber- und Diamanten-Puffkugeln

des James White in London,

(mit Vorzug auch bei platirten Gegenständen verwendbar) sind solche Sendungen angekommen, und das Packet zu 8 Stück für 20 kr C. M. fortwährend zu haben in Pesth in der großen Kreuzgasse dem Theater gegenüber bei

W. Wilh. Iszer.

„zum englischen Wappen.“ 1)

3) **Regalbeneficien = Verpachtung.**

Auf Anordnung der Hochtbl. k. ung. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß folgende der k. Freistadt Temesvár angehö- rigen Regal-Beneficien: 1-ten: eine Säge und eine Mahlmühle; 2-ten: der Ziegelofen mit den Ziegel-Verschöberungsrechte; 3-ten: die Wein- und Branntwein-Neclse; 4-ten: das Schankrecht zum grünen Jäger; 5-ten: der Gais- und Lämmerstich; 6-ten: ein zum Ziegelofen gehöriges Wirthshaus; endlich 7-ten: zwei, bei den Wiener- und Peterwardenerthor gelegene, mit dem Schankrecht versehene Gärten — am 29-ten Juli l. J. in den Vormittagsstunden auf dem städtischen Rathhause, im Wege einer öffentlichen Versteigerung den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbeding- nisse können täglich in der Stadtkanzlei eingesehen werden. 2)

ANKÜNDIGUNG.

Mit 1. Juli beginnt das dritte Quartal des zweiten Jahrgangs der Zeitschrift:

DER ADLER.

Allgemeine Welt- und National-Chronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunstzeitung.

Herausgegeben

von

Dr. A. J. Groß-Woffinger.

Erscheint täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in kolossalem Median-Quart, Klein-Folio.

Mit Kunstbeilagen.

Umfasst: Politik, Weltbegebenheiten, Unterhaltungslectüre, Handel und Industrie, Landwirthschaft, Gemeinutliches, Literatur und Kunst.

Seit achtzehn Monaten hat dieses Journal in der ganzen österreichischen Monarchie eine Ausbreitung gewonnen, welche hinlänglich für das Institut spricht. Wir begnügen uns daher bei dem Herannahen des zweiten Semesters zur Pränumeration einfach einzuladen.

Der beispiellos billige Pränumerationspreis des Adlers sammt 12 Kunstbeilagen jährlich ist auf 16 fl. C. M. ganzjährig für alle Gegenden der österreichischen Monarchie festgestellt. Auswärtige erhalten gegen portofreie Einsendung des Pränumerationspreises den Adler zwei Mal die Woche zugesendet, ohne daß sie außer den unbedeutenden Localexpeditionsgeldern das Geringste zu bezahlen hätten; dem gemäß wird der Adler auf Kosten der Redaction in der ganzen Monarchie 2 Mal wöchentlich versendet. Bei sechs Maliger Versendung des Adlers und Versiegung mit hartem Wachs tritt die taggemäße Preisverhöhung ein. Für erstere sind beibarer Einsendung des Pränumerationspreises der Redaction 4 fl. ganzjährig zu vergüten. Der Regaliter des Jahrganges wird ganzjährig Pränumeranten gratis verabfolgt. Die übrigen Abonnenten haben dafür 1 fl. C. M. zu entrichten.

Prämien für ganzjährige Pränumeration.

Wer auf den Jahrgang 1839 vom 1. Jänner ganzjährig im Comptoir des Adlers pränumerirt, erhält als Prämie 12 der schönsten Kunstbeilagen des Adlers vom vorigen Jahre.

Abnehmer der beiden Jahrgänge 1838 und 1839, erhalten als Prämie das bereits erschienene

historisch-malerische Denkbuch für 1839,

welches alle Kunstbeilagen des Adlers sammt deren Beschreibung enthält, und das Krönungsalbum gratis. Von dem Jahrgang 1838 sind noch einige complete Exemplare vorhanden, welche denjenigen pl. t. Herren Abnehmern, die vom 1. Jänner 1838 bis 1. Juli 1839 pränumeriren, zu dem beispiellos billigen Preis von 8 fl. abgelassen werden.

Nachricht an die pl. t. Herren auswärtigen Pränumeranten.

Alle oben angefügten Prämien sind nur für jene Herren Abnehmer gültig, welche durch portofreie Einsendung des baren Betrages durch die Fahrpost an die Redaction des Adlers pränumeriren. Die ebenfalls bare Einsendung des halbjährigen Pränumerationspreises ist mit dem Anspruch auf ein Gratiseemplar des Krönungsalbums und auf die vom 1. Juli erscheinenden überzähligen Kunstbeilagen welche Ende 1839 durch die Fahrpost zugemittelt werden und des Regaliter pro 1839 verbunden.

Die Pränumeranten wird täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends im Comptoir des Adlers, Weihburggasse Nro 906, angenommen.

Die Redaction und das Comptoir des Adlers.

Bei Teutler et Schäfer, Buchhändler in Wien, sind so eben erschienen und in

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth zu haben:

Erzählungen von allen Farben

von

J. F. Castelli.

8-vo Wien 1839. 3 Bände in Congreve-Umschlag gebunden 3 fl. Conv.-Münze.

Wir gaben dieser Sammlung den Titel: „Erzählungen in allen Farben“, in der Uebersetzung, daß die größte Mannigfaltigkeit im Inhalte, in der Tendenz und dem Vertrage darin herrscht. Das Ernste wechselt mit dem Fröhlichen, die Vergangenheit mit der Gegenwart, das Märchenhafte mit dem wirklichen Leben ab, und so mit wird gewiß Jeder Leser Etwas für seinen Geschmack darin finden. Damit er aber auch dieses sogleich erkenne und auffinde, haben wir sowohl gleich bei dem Titel jede Erzählung so bezeichnet, daß ihr Inhalt im Voraus errathen werden kann, als auch, um den Titel wieder äußerlich sein Recht zu lassen, jede Erzählung abgetrennt in eine Farbe kleiden lassen, welche ihr homogen ist. Wer also eine fröhliche Erzählung lesen will, wird sich nicht an eine in dunkle, sondern in lichte Farben gehüllte wenden.

Außer dem allgemein beliebten und bekannten Namen des Herrn Verfassers, dient eine gefällige topographische Ausstattung dem Werkchen als Empfehlung.

Donau Schiffmühle - Licitation.

Am 23. Juni Nachmittag 4 Uhr wird im Kopaszas-Megyer, eine Stunde von Pesth, die gut gebaute Donau-Schiffmühle der Frau Josepha Hoffmann, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden hintangegeben; die Licitation wird im Hause der Eigenthümerin abgehalten.

Anzeige von Strohhüten.

Die seit vielen Jahren bestehende Strohhutfabrik's-Niederlage des Unterfertigten gibt sich die Ehre, nebst allen Gattungen nach den elegantesten Moden verfertigter Damen- und Mädchen-Hüte auch die zu der Sommer-Saison geeignetsten und beliebtesten italienischen

Männer- und Knaben-Strohhüte.

welche dieselbe in großer Auswahl erhalten hat, zu empfehlen. Da diese Männerhüte ihrer Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit wegen in allen andern Ländern als ein gewiß vortheilhaftes Product bekannt sind u. getragen werden, so ist das Augenmerk des Verlegers, selbe zu den billigsten Fabrik's-Preisen zum Verkauf anzubieten.

Zuch übernimmt dieselbe Fabrik alle schon getragenen u. veralteten, um sie auf das Vollkommenste wie neu wieder herzustellen, und verzichtet die sorgfältigste Aufmerksamkeit.

Die Niederlage befindet sich in Pesth, auf dem Theaterplatz, Nro 197, im Leporatschen Hause.

J. D. Lidl.

3) Kundmachung.

Auf Anordnung Einer Hochbl. k. un. Hofkammer wird hiemit kund gemacht, daß am 13. August d. J. auf dem Mühler Kammeral-Prädium in der Kron- und Kammeral-Herrschaft Diöces Győr in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden 12 Stück alte, aber zum Sprung noch geeignete Widder, 144 Stück zweijährige Widder, dann 223 Stück zuchtgeeignete Mutter-schafe, — endlich 62 Stück zweijährige, und 15 Stück alte Mutter-schafe, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Kauflustige werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

3) **K u n d m a c h u n g.**

Die Direction der privilegirten österreichischen National-Bank, in der Erwägung, daß die dermal im Umlaufe befindlichen Banknoten bereits seit eils Jahren bestehen, findet sich bestimmt, dieselben einzuziehen und dafür neue Banknoten hinaus zu geben.

Bei der Unthunlichkeit, alle Gattungen der neuen Banknoten zugleich in Umlauf zu setzen, wird jedoch mit dem Umtausche der beiden kleinsten Gattungen zu Fünf und zehn Gulden am 1. Juli 1839 begonnen, und seiner Zeit mit nachträglichen Kundmachungen die Hinausgabe der höheren Banknoten = Categorien zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Die Beschreibungen der neuen Banknoten zu Fünf und Zehn Gulden, so wie ihre Abbildungen auf röthlichem Papier, werden allgemein bekannt gemacht.

In Beziehung auf die Einlösung und den Umtausch der beiden Banknoten = Gattungen zu 5 und 10 fl. werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1-tens. Vom 1. Juli 1839 bis letzten December 1840 werden die alten Banknoten zu Fünf und Zehn Gulden noch bei sämtlichen Bank = Cassen, sowohl in Wien, als zu Prag, Brünn, Lemberg, Ofen, Temeswar, Hermannstadt, Linz, Innsbruck, Gräß und Triest, im Wege der Verwechslung wie der Zahlung angenommen werden.

2-tens. Vom 1. Jänner 1841 bis letzten Juni 1841 wird die Annahme der alten 5 und 10 fl. = Banknoten nur noch bei den Bank = Cassen in Wien, sowohl in der Verwechslung, als in Zahlungen, Statt finden.

3-tens. Nach Ablauf dieses zweijährigen Terms ist sich wegen des Umtausches der alten Banknoten zu 5 und 10 fl. unmittelbar an die Bank = Direction zu wenden.

4-tens. Diese verschiedenen Umtausch = Termine finden auch im Anweisung = Geschäfte, bei Darlehens = und Eskompte = Rückzahlungen, ihre Anwendung.

Wien, am 20. Mai 1839.

Carl Freih. v. Lederer,

Bank = Gouverneur.

Heinrich Freih. v. Geymüller,

Bank = Gouverneurs = Stellvertreter.

Joh. Christian Adler v. Bruchman,

Bank = Director.

3) **K u n d m a c h u n g.**

Auf Anordnung einer hochblbl. kónigl. ung. Hofkammer wird am 24. Juli i. J. die Jagdbarkeit = Gerechtigkeit in der Kammeral = Herrschaft Ungvár dem in der Höhe stehenden Jagd = Reviere Ungvár, O-Kemencze, Gerény, Percsény, T. Remete, und Csornoholova, vom 1. September 1839 bis letzten August 1842 im Wege einer in der Wolcarn = Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung an die Meistbietenden in Pacht gegeben werden. Pachtlustige wollen sich am obigen Tage mit den gehörigen Neugelde versehen einfinden.

Im Falle unglücklich auszufallenden Anbote wird von Seite der Herrschaft das Recht vorbehalten die Pachtzeit auf ein Jahr zu beschränken. — Nach geschlossenen Licitationsact werden keine Anbote angenommen.

Ungvár, den 19. Mai 1839.

3) **Knoppern = Verkauf.**

Von Seite der kónigl. Eszterházy'schen Domainen = Directionen wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von der vorjährigen Knoppern = Fassung auf mehreren kónigl. Herrschaften, zusammen schöne 10,402, mittlern 7343, und geringe 4131, also im Ganzen 21,876 Dedeburger = Mehen Knoppern zum freien Verkauf erliegen. Die Muster können bei der gedachten Domainen = Direction in Eisenstadt eingesehen werden, woselbst auch der Verkauf auf das ganze Quantum oder auf kleine Partien ohne Ratification = Vorbehalt, folglich definitiv abgeschlossen werden wird. Pr. Hochfürstlich Eszterházy'sche Domainen = Direction.

Eisenstadt, am 22. Mai 1839.

Zur Nachricht.

Am 5-ten dieses hat irgend einer der Käufer einen Geldbetrag bei mir im Gemölde liegen lassen. Derjenige, der dieses Geld vermisst, und sich über die Geld = Sorten ausweisen kann, wird aufgefodert, s in Eigenthum bei mir abzuholen.

Johann Krajtsovits,
bürgerlicher Handelsmann neben dem weißen Schiff in Pesth.

3) **Nachricht aus Ketskemét.**

Der zu Ketskemét bei dem sogenannten Fehértó abzuhaltende Treib = Vieh = Markt geht dem Laurenzi = Jahr = Markte um eine Woche vor, und gerade um jene Zeit wird auch am Anfang der in der Stadt der Stappen = Markt abgehalten. — Sollte jedoch Jemand sein Treib = Vieh zum Fehértó um einige Tage vor der bestimmten Zeit treiben, so wird dagegen, da diese Tage als Marktzeit für das Vieh betrachtet werden nichts eingewendet.

5) **Weinlicitation zu Vörös-Berény.**

In dem zu den k. Fundational = Gütern gehörigen im Bekfürmer Comitat gelegenen Orte Vörös-Berény werden am 26. Juni l. J. 672 Eimer Wein von 1838-ger Fassung im Wege einer Licitation mit Vorbehalt der höhern Ratification verkauft; Kauflustige werden hiedurch mit hinlänglichem Neugelde versehen, dabei zu erscheinen eingeladen.

Georg Nemes,
Herrschaftl. Hofrichter

3) **K u n d m a c h u n g.**

Auf Anordnung einer hochblbl. kónigl. ung. Hofkammer, wird von Seite des Magistrats des privilegirten Theißer Kron = Districts hienit kund gemacht, daß nachdem die Contracte über die Regale Beneficien der in dem obenbenannten Theißer Districte liegenden Ortschaften Mártonos, Alt-Kanizza, Szenta, Ada, Mohol, Petrovoszello, Alt-Betse, Turia, und Szent-Tamás, und zwar der Wein- und Branntweinschank, die Fleischschrotung, und zwar der Wein- und Branntweinschank, die Fleischschrotung, dann die sogenannte Kozara; ferner die Marktgerechtigkeit, der Egelsang und die Fischerei sowohl in dem Theißflusse, als auch in dem Teich und dem Franzens = Canal, mit dem letzten October 1839 zu Ende gehen, in Betreff dieser Regal = Beneficien zur Abschließung neuer Con = acte, und zwar Inbetreff des Wein- und Branntweinschanks, der Fleischschrotung, und der Kozara, und der Marktgerechtigkeit, und Egelsangs auf drei Jahre, in Betreff aber der oberwähnten Fischerei auf 6 Jahre eine öffentliche Versteigerung zu Alt-Betse in dem dasigen District = Gebäude am 23. Juli l. J. in den Vormittagsstunden abgehalten werden; wozu die Pachtlustigen, die sich übrigens über den Stand ihres Vermögens, mit glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen, dann ein angemessenes Neugeld im Voraus zu erlegen haben, eingeladen werden. Die näheren Bedingungen können in der District = Kanzlei, wie auch im Perceptorats = Amte des Districts täglich eingesehen werden. Aus der am 4. Mai 1839 abgehaltenen, Magistrats = Sitzung des privilegirten Theißer Kron = Bezirks.

3) **Concurs = Kundmachung**

vom k. k. böhmischen Landes = Gubernium.

Durch die nachgesuchte Veretzung des k. k. Kammeral = Zahlamts = Controllors, Wenzel Houbner, in den Ruhestand, ist bei dem Prager k. k. Provinzial Kammeral = Zahlamte die mit einer jährlichen Besoldung von Tausend Gulden Cons. Münze dann mit einer zeitweisen Remuneration von 155 fl. C. M. aus dem Prager Cameralfonds = fonde und einer veränderlichen Belohnung aus dem Katastralfonds = fonde, welche im verfloffenen Jahre 57 fl. 8½ kr. C. M. betragen hat, gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von drei Tausend Gulden im Baaren oder mittelst Realhypothek verbundene Zahlamts = Controllorstelle in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienstposten sowohl, als auch der hiedurch allenfalls zu erledigenden Zahlamts = Kassier oder Liquidantortelle, wemitt ein Gehalt jährlich 800 fl. C. M. mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von Tausend Gulden Cons. Münze verknüpft ist, dann zur Besetzung der nach allenjährlicher Gradualverrückung der Cassa = Officieren vacant werdenden letzten mit einer Besoldung jährlich 500 fl. C. M. verbundenen Cassa = Officierstelle, wird hienit der Concurs auf 6 Wochen d. i. bis zum 26. Juni d. J. mit dem Besage ausgeschrieben, daß Diejenigen, welche die erledigte Controllorstelle oder eine der zu erledigenden oben erwähnten Dienststellen zu erlangen wünschen, ihre gehörig instruirten, die gesetzlichen Erfordernisse nachzuweisenden Gesuche in der angegebenen Frist bei dem Prager k. k. Provinzial = Kammeralzahlamte einzubringen, und hiein gleichzeitig anzugehen haben, ob und auf welche Art sie mit einem Beamten des gedachten Zahlamtes verwandt oder verschwägert sind, wobei noch bemerkt wird, daß nur, wo hohen Orts die Uebertragung der Geschäfte der Prager Bank = Verwechslungs = Bank = Einlösung = und Wiener = Währungs = Cassa an das Kammeral = Zahlamt bewilligt worden ist, dem zu erheinenden Zahlamts = Controllors = Kassier und Liquidator die unentgeltliche Mitbesorgung und Mitthastung dieser Cassageschäfte gegen ausdrückliche Verzichtleistung auf jede Belohnung hiefür obliegen werde.

Prag, am 15. Mai 1839.

Franz Friedrich v. Schönau,
k. k. Gubernial = Secretär.